

- PRESSE-MITTEILUNG -

Erfolgreicher Abschluss der Aalwandersaison Dank dem Frühwarnsystem MIGROMAT®

Auch in der Abwanderwandersaison zwischen Oktober 2015 und Februar 2016 hat das Frühwarnsystem MIGROMAT® wieder erfolgreich für den Schutz der Aale in Main und Weser gesorgt.

Kirtorf-Wahlen, 18.03.2016: Um sich fortzupflanzen muss jeder Aal einmal in seinem Leben aus dem heimischen Süßwasser tausende Kilometer bis in die Sargassosee nahe dem Bermudadreieck wandern. Dabei ist die Überwindung der auf dem Weg liegen Wasserkraftwerke für die Fische mit einem hohen Verletzungsrisiko in gefährlichen Anlagenbereichen und Turbinen verbunden. Das Frühwarnsystem MIGROMAT® informiert Wasserkraftbetreiber automatisch über bevorstehende Wanderungen und gewährleistet eine rechtzeitige Umstellung auf eine aalschonende Betriebsweise. Durch den Einsatz des Frühwarnsystems besteht eine realistische Chance, den seit Jahren zu verzeichnenden dramatischen Bestandsrückgang des Aals in europäischen Gewässersystemen aufzuhalten und die Nutzung der Wasserkraft als regenerative Energiequelle gewässerökologisch verträglicher zu machen.

Weltweit sind bis heute keine wirksamen Systeme verfügbar, um abwandernde Aale einerseits vor einem Eindringen in für sie gefährliche Wasserkraftwerke zu schützen und ihnen andererseits auffindbare sichere Abwanderkorridore anzubieten. Allein aus der Weser wandern derzeit jährlich bis zu einer halben Million Aale ab, stellte das Niedersächsische Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit in seinem Aalbewirtschaftungsplan fest. Dabei findet die Abwanderung dieser Fische nur während weniger Nächte statt. „Für die Betreiber der Wasserkraftwerke an Main und Weser ist es wichtig zu erfahren, wann eine Wanderung von Aalen Richtung Meer bevorsteht, um Turbinen rechtzeitig aalschonend einstellen und Wehre öffnen zu können“, erläutert die Fischereisachverständige Dr. Beate Adam.

Um diesen Zeitpunkt zu bestimmen wurde vom Institut für angewandte Ökologie das Frühwarnsystem MIGROMAT® entwickelt. Es besteht aus zwei jeweils 4 Meter langen und permanent von Flusswasser durchströmten

Becken. Darin werden von Juli bis Ende Februar 60 Aale gehalten, deren Verhalten mit Hilfe spezieller Antennen rund um die Uhr überwacht wird. Lassen diese Fische eine so genannte prä migratorische Unruhe erkennen, ist dies ein Indiz dafür, dass sich in den kommenden Stunden auch die Artgenossen im Fluss auf Wanderschaft begeben werden. Entsprechend sendet das Frühwarnsystem vollautomatisch eine Alarmmeldung an die Steuerzentrale des Kraftwerks, woraufhin ein aalschonender Betrieb eingeleitet wird.

Unabhängige Gutachten haben bestätigt, dass die Abwandervorhersagen des MIGROMAT® nahezu fehlerlos sind und mit den eingeleiteten Maßnahmen an jedem Wasserkraftstandort bis zu 90 % der abwandernden Aale geschützt werden können.

Unternehmensprofil

Das Institut für angewandte Ökologie wurde 1990 als Dienstleistungsunternehmen an der Schnittstelle zwischen Gewässerökologie und wasserbaulichem Ingenieurwesen gegründet. Das Kerngeschäft besteht in der Durchführung gewässer- und fischökologischer Untersuchungen, der Erstellung fachtechnischer Objektplanungen und Gutachten. Das Institut für angewandte Ökologie genießt nicht zuletzt aufgrund eigener Forschungsleistungen und technischer Entwicklungen internationales Ansehen und ist das größte Unternehmen in dieser Branche in Deutschland.

Weitere Informationen:

Institut für angewandte Ökologie
Neustädter Weg 25
36320 Kirtorf-Wahlen
www.ifoe.eu

Dr. Pascal Irmscher
Tel.: 06692 - 604 4
Fax: 06692 - 604 5
Email: p.irmscher@ifoe.eu

Public Relations:
Girgis Kommunikation
Josef-Knettel-Str. 55
55411 Bingen

Samir Girgis M.A.
Tel.: 06721 - 159 64 68
Email: info@girgisverlag.de